

**Gemeinsamer Antrag  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und  
der Fraktion Die Linke.**

**öffentlich**

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umweltausschuss	30.01.2020	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr	30.01.2020	Vorberatung
Rat der Stadt	30.01.2020	Entscheidung

---

**Betreff**

**Bebauungsplan Nr. 1061 II -Wedau-;  
hier: Änderung des Verfahrens**

---

**Inhalt**

**Der Rat der Stadt möge beschließen:**

Mit der GEBAG FE ist ein Vertrag abzuschließen, der folgende Punkte berücksichtigt:

1. Zur städtebaulichen Entwicklung ist ein Wettbewerb mit Konzeptvergabe durchzuführen. Hierbei soll sich der Verkauf an der Aufteilung max. 30 % (Preis) zu mind. 70 % (Konzept) orientieren. Für das Konzept sind folgende Bewertungsbereiche festzulegen: Wohnungspolitik, Städtebau/Quartier, Funktion/Architektur, Ökologie/Verkehr/Energie.
2. Um größtmögliche Transparenz zu erreichen ist ein Beirat/Preisgericht einzurichten, dem 4 Vertreter\*innen der Politik angehören sollen.
3. Mindestens ein Quartier ist Auto arm zu planen. Dazu muss die Anbindung an den ÖPNV/SPNV vor Fertigstellung geschaffen sein. Hierzu muss die GEBAG beim VRR umgehend die Bestellgarantie für die Ratinger Weststrecke einfordern.
4. Mindestens ein Baufeld ist nach dem Prinzip „Cradle2cradle“ zu planen.

**Begründung:**

Der Stellenwert des neuen Wohngebiets 6-Seen-Wedau als innovatives Stadtviertel erfordert eine hochwertige Planung mit größtmöglicher Transparenz. Die Entwicklung der einzelnen Baufelder soll im Sinne der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen erfolgen.

**Fortsetzung nächste Seite**

### **Fortsetzung Antrag**

Das setzt entsprechende Vorgaben in einem Wettbewerb voraus, der zumindest zu 70 % das Konzept der Bewerber\*innen berücksichtigt. Eine Vergabe ausschließlich nach Preis ist in diesem Zusammenhang nicht zielführend. Um eine breite Beteiligung sicher zu stellen, soll die prüfende „Vergabjury“ schon frühzeitig eingebunden werden und die Kriterien und deren Gewichtung mitentwickeln. Jede der 4 größeren Fraktionen im Rat entsendet dazu 1 Teilnehmer\*in.

Um den innovativen Charakter des neuen Wohngebiets auch nach außen sichtbar werden zu lassen, muss mindestens ein Quartier so geplant werden, dass seine Bewohner\*innen auch ohne Auto mobil sein können. Hohe Aufenthaltsqualität wird dadurch garantiert. Zwingend notwendig ist die Anbindung an den schienengebundenen Personennahverkehr. Damit diese mit Bezug der ersten Wohnungen sichergestellt ist, muss jetzt die Bestellgarantie des VRR für die Ratinger Westbahn gegeben werden.

Ein weitergehendes Projekt für zukunftsfähiges Bauen wäre ein nach dem Prinzip „Cradle2cradle“ errichtetes Baufeld, bei dem die Auswahl der Baustoffe eine fast 100 prozentige Wiederverwertung ermöglicht.